

---

## Guest Editorial

---

Es freut mich sehr, Ihnen erneut eine sehr umfangreiche und – wie ich denke – inspirierende deutsche Ausgabe des *Global Journals* vorstellen zu können.

Die ständig gestiegenen Interessenbekundungen bezüglich potentieller Publikationen in diesem Journal zeigen, dass unsere Artikel zu Fragen der ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung Ihre Neugier geweckt hat und die Ausstrahlungskraft des UICEE-EHQ als multifunktionales Kommunikations- und Aktionszentrum mit seinen vielfältigen Netzwerkaktivitäten an Zuspruch gewinnt. Unsere Aktivitäten werden aber nicht nur von internationalen Trends wie dem Globalisierungsprozess vorangetrieben, sondern auch von unserem Interesse an den individuellen strategischen Ausrichtungen unserer Netzwerkpartner.

Mit der diesjährigen Ausgabe möchte ich Ihnen die nunmehr sechste Edition der jährlichen deutschsprachigen Ausgabe des *Global Journals on EE* vorstellen. Die Autoren zeigen in ihren interessanten Beiträgen, dass der Einfluss der Ingenieurwissenschaft sowohl im nationalen als auch europäischen und globalen Kontext stetig wächst. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die Rolle der Ingenieurwissenschaft als wichtiger Wirtschaftsfaktor, der die Regionen stärkt und zahlreiche neue Arbeitsplätze schafft. Auch deshalb präsentieren die Wissenschaftler ihre Ergebnisse nicht nur dem Fachpublikum und den Studenten, sondern ebenso engagiert der breiten Öffentlichkeit. Vielfältig sind die Themen, bedeutend die Resultate der wissenschaftlichen Arbeiten.

Auch die Europäische Union strebt eine Position als globaler Partner im internationalen Maßstab an. Neue Finanzierungsinstrumente für EU-Drittlandkooperationen wurden in diesem Jahr für die kommende Förderperiode (2007-2013) austariert und bieten nun die Möglichkeit der Integration zahlreicher Projektideen und Aktivitäten des europäischen UICEE Netzwerkes. Auf dieser Basis wurden in diesem Jahr vom UICEE-EHQ Anstrengungen unternommen, den Zugang zum Europäischen Bildungs- und Forschungsraum zu intensivieren. So wurden Repräsentanten der EU-Kommission sowie interessierte Akteure aus der Politik zu einem Rund-Tisch-Gespräch nach Brüssel eingeladen, um die Philosophie und Strategie des UICEE-EHQ vorzustellen und konkrete Vorhaben anzukurbeln. Diese werden ausführlich im Journal erörtert.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf der Nutzung und Verbreitung mathematischer wissenschaftlicher Erkenntnisse, welche ein besseres Verständnis für die Anwender gerade im Bereich des lebenslangen Lernens schaffen soll. Ebenso beschäftigt sich diese Ausgabe mit der intensiven Förderung von interdisziplinären Studiengängen. Die Signifikanz der Kombination von betriebswirtschaftlichen und technischen Aspekten nimmt in der heutigen globalen Wirtschaft zu. International erfahrene und engagierte sowie fachübergreifend ausgebildete Experten im Bereich der Ingenieurwissenschaften sind die zukünftigen Gewinner auf dem globalen Arbeitsmarkt. Die Optimierung des Engineeringprozesses durch die Integration von virtueller Realität, welcher durch Fachexperten der Höheren Fachschule für Technik in Biel, Schweiz, erörtert wird, ist ebenso ein Thema wie die Nutzung spezieller Computersysteme in der Ingenieurausbildung an der Universität Debrecen, Ungarn.

Ich danke allen Autoren für ihr großes Engagement, ebenso dem Herausgeber für seine Unterstützung bei der Umsetzung dieser Publikation. An der Begutachtung der Beiträge haben mitgewirkt: Dr. Sauerbier, Prof. Cleve, Prof. Kossow, Prof. Lämmel, Prof. Müller, Prof. Schott sowie Dr. Strauss. Ihnen möchte ganz besonders meinen Dank aussprechen für ihre eingebrachtes Engagement als Gutachter. Freuen Sie sich nun auf interessante Einblicke in unterschiedliche Aspekte der Ingenieurwissenschaften. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre und uns, dass die angestoßene Diskussion in größerer Breite weitergeführt wird.

**Norbert Grünwald**

